

**3** In den Winterferien war in Malbun viel los  
Am Donnerstag hat dort die Nebensaison begonnen.

**15** 2020: Katastrophales Jahr für den Handel  
Die Pandemie stellte heimische Wirtschaft völlig auf den Kopf.

**21** Abschluss der ersten Woche  
FC Vaduz mit erstem Testspiel  
In Winterthur dürfen heute alle Spieler ran



# Volksblatt



Samstag, 9. Januar 2021  
144. Jahrgang Nr. 4

Die Tageszeitung für Liechtenstein



## Heute

### Ski alpin Charlotte Lingg fährt erneut auf das Podest

Charlotte Lingg ist weiter schnell unterwegs. Die LSV-Läuferin belegte beim FIS-Slalom auf der Skialm Klippitzörl Rang zwei. Heute steigt am selben Ort ein weiterer FIS-Slalom. **Seite 19**

**Inland** Damit das neue Jahr noch besser wird als das vorherige, gibt es Neujahrsvorsätze. Um herauszufinden, welche Vorsätze sich Passanten gemacht haben, hat das «Volksblatt» eine Umfrage gestartet. **Seite 3**

**Inland** Ein Verkehrsunfall beschäftigte am Freitag das Landgericht. Der Beschuldigte kam jedoch vorläufig für 10 000 Franken mit einer diversionellen Erledigung davon. **Seite 7**

**Wirtschaft** Gut eine Woche nach dem endgültigen Austritt Grossbritanniens aus dem Binnenmarkt und der Zollunion zum Jahreswechsel machen sich die Folgen beim Warenverkehr bemerkbar. **Seite 18**

**Panorama** Mit glockenheller Sopranstimme gegen den Vietnamkrieg: US-Sängerin Joan Baez feiert heute ihren 80. Geburtstag. **Seite 23**

**Panorama** Was, wenn die verfügbaren Impfstoffe bei den wohl ansteckenderen Virus-Varianten weniger gut oder gar nicht wirken? Eine Analyse bestätigt, dass dies wohl nicht passieren wird – noch nicht. **Seite 28**

### Zitat des Tages

«Wir warten nicht, wir impfen.»

**MARKUS WALLNER**  
VORARLBERGS LANDESHAUPTMANN  
BEI DER BESICHTIGUNG DER ERSTEN  
IMPFSTRASSE IM MESSEQUARTIER DORN-  
BIRN, DIE GESTERN ERFOLGREICH IHREN  
BETRIEB AUFNAHM. BIS SONNTAGABEND  
SOLLEN INSGESAMT BIS ZU 3000 PER-  
SONEN GEIMPFT WERDEN.

**Wetter** Hochnebel-  
felder im Tal, darüber  
Mix aus hohen Wolken  
und Sonne. **Seite 25** -5° 0°

### Inhalt

**Inland** 2-13 **Kultur** 23  
**Ausland** 14 **Kino/Wetter** 25  
**Wirtschaft** 15+18 **TV** 26+27  
**Sport** 19-22 **Panorama** 28

Fr. 2.50 [www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)



## Impfungen in Heimen starten am 18. Januar – dann geht's schrittweise

**Zeitplan** In zehn Tagen werden die ersten Heimbewohner gegen das Coronavirus geimpft, parallel das Gesundheits- und Pflegepersonal. Es folgen weitere Risikogruppen, bis Anfang April die allgemeine Bevölkerung an der Reihe sein soll.

VON DANIELA FRITZ

Noch müssen wir durchhalten, das gesellschaftliche Leben wird bis mindestens 24. Januar stillstehen. Und Regierungschef Adrian Hasler liess bei einer Pressekonferenz am Freitag wenig Hoffnung übrig, dass es danach rasch zu Lockerungen kommt. Das hängt zwar einerseits von der epidemiologischen Entwicklung ab. Liechtenstein will aber vor allem ein Gefälle zur Schweiz verhindern – denn offene Restaurants, Freizeit- und Kulturbetriebe in

Liechtenstein wären kontraproduktiv, wenn in den Nachbarländern fast alles geschlossen hat. Der Bundesrat will den Teil-Lockdown bis Ende Februar verlängern, ein Entscheid dazu fällt voraussichtlich am Mittwoch. Die liechtensteinische Regierung wartet also noch etwas ab – bis Ende nächster Woche sollte dann aber feststehen, wie es nach dem 24. Januar weitergeht. Wahrscheinlich sollte man aber kein gemeinsames Abendessen mit Freunden im Lieblingslokal abmachen – die Zeichen stehen eher auf Verlängerung.

Zumindest um die Grosseltern muss man sich bald aber weniger sorgen. Die Regierung gab gestern nämlich endlich den Impfstart bekannt. So sollen ab dem 18. Januar die Bewohner in den Alters- und Pflegeheimen sowie des HPZ eine erste Impfdosis des Herstellers Biontech/Pfizer erhalten – pro Tag wird ein Pflegeheim von mobilen Impfteams angefahren. Wie viele Bewohner sich tatsächlich impfen lassen wollen oder dürfen, steht nächste Woche fest, wenn die Einverständniserklärungen vorliegen und die medizinische Impffähig-

keit abgeklärt ist. Parallel dazu erhält das Gesundheits- und Pflegepersonal das Vakzin. Danach, voraussichtlich im Februar und März, folgen weitere Bevölkerungsgruppen – die Ältesten haben Vorrang. Im ersten Quartal sollen alle Angehörigen der Risikogruppen, die dies wollen, eine erste Impfung erhalten. Ab April folgt die allgemeine Bevölkerung. So zumindest der Plan der Regierung, ausschlaggebend für den Fortschritt der Impfungen sind nämlich die verfügbaren Impfdosen. **Seiten 4 und 5**



### US-Krise Biden spricht Trump die Amtsfähigkeit ab

Der künftige US-Präsident Joe Biden hat sich indirekt hinter die Forderungen nach einer Absetzung von Donald Trump gestellt. Trump sei «völlig amtsunfähig» und eine «Peinlichkeit» für die Vereinigten Staaten, sagte Biden bei einer Pressekonferenz. Es sei «eine gute Sache», dass Trump nicht an seiner Amtseinführung teilnehmen werde. (Foto: Key)

Seite 14

## In der Schweiz Gastgewerbe fordert A-fonds-perdu-Beiträge

**BASEL** «Angesichts der verzweifelten Lage» der Schweizer Gastro- und Tourismusbranche in der Coronakrise fordern die Sozialpartner vom Bundesrat sofortige A-fonds-perdu-Beiträge. Viele Betriebe hätten schon schliessen müssen, Zehntausende von Stellen seien verloren gegangen. Eine Entspannung der Lage sei nicht in Sicht, teilten die Verbände Gastro Suisse, Hotel & Gastro Union, Hotellerie Suisse und Swiss Catering Association (SCA) sowie die Gewerkschaften Unia und Syna am Freitag gemeinsam mit. Weitere Betriebseinstellungen und Entlassungen drohten.

**Zahlungen noch nicht angekommen**  
Die in der Härtefallregelung versprochenen Ersatzzahlungen seien noch nicht bei den dringend darauf angewiesenen Betrieben angekommen, hiess es im Communiqué weiter. Zu-

dem ist für die Branche unklar, wer mit den Mitteln rechnen kann und wann diese eintreffen. Die geltende Regelung mit geteilter Verantwortung zwischen den 26 Kantonen und dem Bund gestalte sich in der aktuellen Krise sehr schwerfällig. Aktuell seien zusätzliche Gelder zum Schutz der Arbeitsplätze für die Branchen nötig, die wegen des Lockdown schliessen mussten oder durch den Teil-Lockdown eingeschränkt sind. Die Sozialpartner fordern den Bundesrat in einem gemeinsamen Brief auf, so schnell wie möglich weiterführende Massnahmen für die Branche zu ergreifen und so deren Überleben zu sichern. Konkret verlangen die Verbände und die Gewerkschaften eine dringliche Notverordnung für A-fonds-perdu-Beiträge. Diese sollen sofort schweizweit und einheitlich ausbezahlt werden. (sda)

### Rekordzahl an Toten Londons Spitäler kurz vor dem Kollaps

**LONDON** Der Londoner Bürgermeister Sadiq Khan hat angesichts hoher Infektionszahlen eine Grosslage (major incident) ausgerufen. **Seite 14**

### Bobsport Kranz steigert sich und belegt Platz 14

**ALTENBERG** Martin Kranz lieferte nach seinem Sturz am Vortag beim zweiten Europacuprennen in Altenberg in beiden Läufen ab. **Seite 19**

ANZEIGE

Brauchst du Hilfe?  
help chat  
www.helpchat.li ist ein Angebot des Vereins NetzWerk Liechtenstein

ANZEIGE

**SUBWAY**  
Take-Away  
Wir sind ab Montag, 11.01.21 wieder geöffnet & freuen uns auf euch!  
Montag-Freitag  
11.30 - 13.00